



SOLIDARITÄT MIT WELTWEITEN PARTNERKIRCHEN

Die Corona-Pandemie verändert das Leben von Menschen auf der ganzen Welt. Einige können gut damit umgehen, andere stehen vor großen Herausforderungen. Darum engagiert sich das Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) für Menschen in Not. Erste Maßnahmen, die mit Spenden über das ELM finanziert werden, sind bereits angegangen: So werden in zwei Gefängnissen in Ambo und Adama (Äthiopien) Mitarbeitende geschult, geeignete Vorsorgemaßnahmen zu treffen und auf Krankheitsfälle zu reagieren. Dazu werden 4.000 Seifenstücke, Desinfektionsmittel, Handschuhe und Masken sowie zusätzliche mobile Waschbecken bereitgestellt.



In Indien werden ab Mitte Mai in zwei ELM-Partnerkirchen für insgesamt 2.800 besonders bedürftige Familien Lebensmittelpakete und Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Solche Monatsrationen mit Reis, Linsen, Gewürzen usw. decken den Bedarf von ungelerten Arbeiter*innen und landlosen landwirtschaftlichen Tagelöhner*innen; sie werden unabhängig von Religion, Kaste und ethnischen Gruppen ausgewählt. Zusätzlich werden in einer anderen Region Familien unterstützt: Das Kinderheim ist geschlossen. Die Kinder - und auch ihre Familien, die wegen Corona kein Einkommen haben, sollen weiter versorgt werden und Lebensmittel erhalten.

In Südafrika fördert das ELM die Outreach Foundation in Hillbrow. Dort wurde jetzt im integrierten Nähprojekt die Alltags-Maskenproduktion gestartet. Sie hoffen, rund 1000 Stück pro Tag herstellen zu können. Wir klären gerade, welche Unterstützung dafür möglich und nötig ist - auch im Blick auf Lebensmittel, die auch dort für etliche Familien notwendig sind.

Danke, wenn auch Sie sich an diesen - und weiteren Projekten für den Neubeginn nach der Pandemie - beteiligen und spenden: IBAN DE54 2575 0001 0000 9191 91 oder online unter www.spenden-fuer-mission.de